



Wie Sie zur Ertragskraft der Zukunft beitragen können!

Die größte Chance für Ihr Unternehmen, auch im Jahr 2040 führend zu sein, besteht darin, neue Kooperationen mit anderen Unternehmen einzugehen, denn bis zu 50 Prozent der Ertragskraft der niederländischen Hightech-Industrie wird aus neu aufgebauten Wertschöpfungsketten stammen. Das ist eines der Ergebnisse des TNO-Berichts '[Hightech-Industrie 2040](#)', der kürzlich veröffentlicht wurde. Leider wird dieser *economy of networks* im internationalen Kontext wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Während auch in den großen Industrieländern Deutschland und Frankreich die Arbeitsproduktivität stagniert und die großen Herausforderungen des Klimawandels nur gemeinsam gelöst werden können.

Seit über einem Jahr entwickeln wir von Smart Industry und Holland Hightech gemeinsam mit der deutschen [Statista](#) ein Dashboard, das auf Basis von Daten aus Millionen von Dokumenten, Studien, Patenten und Technologieinvestitionen mögliche neue Wertschöpfungsketten visualisiert. Was sofort auffiel: Mehrere Organisationen in den Niederlanden und Deutschland arbeiten an genau gleichen Entwicklungen. Eine weitere vorläufige Schlussfolgerung, die gezogen werden konnte, ist, dass uns in mehreren Bereichen Unternehmen fehlen, welche kurzfristig die neue Technologie wettbewerbsfähig entwickeln, produzieren und warten werden. Die Kernaufgabe von Smart Industry und Industrie 4.0.

Ich höre Sie sagen: "Deutschland, ist das nicht das Land der defekten Regierungsflugzeuge und Züge, wo man auf dem Weg nach Österreich zu wenig Ladestationen findet und wo kürzlich eine Ausschreibung für 8.000 Faxgeräte veröffentlicht wurde? Ja, Deutschland hat viele Herausforderungen und wird sich auch weitgehend neu erfinden müssen. Ich bin aber überzeugt, dass wir das gemeinsam viel schneller und besser schaffen können als alleine. Die Zeiten, in denen wir alles selbst gemacht haben, sind auch in Deutschland vorbei. Die Zukunft der Industrie in Europa liegt in einer *economy of networks*.

ASML baut die komplexeste Maschine der Welt. Strategische Autonomie in „optima forma“, worüber die Staats- und Regierungschefs der Welt regelmäßig diskutieren. Ohne jahrelange loyale und innovative Partnerschaften mit deutschen Unternehmen wie Trumpf, Zeiss und vielen anderen wäre eine solche Entwicklung nicht möglich gewesen.

Dies ist auch einer der Gründe, warum es seit 2021 eine deutsch-niederländische Technologie- und Innovationskooperation gibt, innerhalb derer diese Themen auf höchstem Niveau betrachtet und in konkrete gemeinsame Projekte wie beispielsweise dem grenzüberschreitende Fieldlab *Future Machinery* umgesetzt werden.

Zurück zu Ihnen, den Lesern des Link Magazins. Wie können Sie zur Ertragskraft der Zukunft beitragen? Vor allem, indem Sie dafür sorgen, dass Sie weiterhin innovativ, agil und wettbewerbsfähig bleiben und dass Ihr Unternehmen problemlos an eine oder mehrere (neue) Wertschöpfungsketten angeschlossen werden kann. Nicht nur innerhalb der Niederlande, sondern auch darüber hinaus als Teil der neuen *economy of networks*.

Peter van Harten

Übersetzung aus dem Niederländischen

Link Magazin, 04. Oktober 2023

<https://linkmagazine.nl/hoer-u-kunt-bijdragen-aan-het-verdienvermogen-van-de-toekomst/?v=3a52f3c22ed6#>